



Studienseminar Koblenz

Berufspraktisches Seminar
Pflichtmodul 14

Lernen ohne Lehrer – Abgründe neuer Lernkultur (M3)

von Prof. Dr. Christoph Türcke

Christoph Türcke, geb. 1948, studierte Evangelische Theologie in Göttingen, Tübingen und Zürich. Seine Ordination zum Pfarrer folgte 1972, ein Jahr später begann er das Studium der Philosophie an der Universität Frankfurt. 1985 habilitierte er sich, hatte eine Gastprofessur in Brasilien und war von 1993 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand Professor für Philosophie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. Christoph Türcke ist Erster Träger des Sigmund-Freud- Kulturpreises 2009.

5 [...] [Der Schüler] bekommt seinen eigenen Lernstoff serviert, gewöhnlich in Form von eigens auf ihn zugeschnittenen Arbeitsblättern. Und während die Schüler die Lücken ausfüllen, die ihnen die Arbeitsblätter offen lassen, sorgt der Lehrer dafür, dass der Geräuschpegel im Klassenraum nicht überhandnimmt, schaut, wie die Schüler mit ihren Blättern klarkommen, hilft, wenn es Fragen gibt – oder liest Zeitung. Er ist nicht mehr Lehrer, sondern Lernbegleiter.

10 Das wird als die Haupterrungenschaft der neuen Lernkultur gepriesen. Endlich Lehrpersonen, die jedes Kind auf seinem individuellen Lernweg begleiten und fördern. Endlich keine Pauker mehr, die frontal vor einer Gruppe stehen und ihr den gleichen Sachverhalt vorführen. Merkt man denn nicht, wie sehr die Arbeitsblätter als Pauker wirken? Sie erteilen jedem seinen eigenen Frontalunterricht. Sie eröffnen, zumeist in kargen, hölzernen Worten, einen Sachverhalt nur so weit, wie er Aufgaben hergibt, und dann reden sie nur noch
15 im Imperativ: Beantworte, errechne, kreuze an, fülle aus. Das autoritäre Gehabe geht nicht mehr von Personen aus. Es kommt als Sachzwang daher. Dem sollen die Lernbegleiter die nötige Akzeptanz verschaffen und auf allen Niveaus Bereitschaft zum Formularausfüllen erzeugen.

[...]
20 Was dort nicht mehr stattfindet, ist lebendige Lehre, wo ein Mensch anderen Sachverhalte eröffnet und sie mit ihnen teilt: durch gemeinsame Worte, Gesten, Umgangsweisen, wie es einmal ganz elementar zwischen Eltern und Kind angefangen hat: Schau mal da, ein Ball, ein Teddy, ein Lichtstrahl. [...] Aber das gelingt nur von der Urszene des Lehrens aus: dem Zeigen. Passt auf, jetzt zeige ich euch etwas Neues. [...]

Der Text entspricht einem Vortrag, den Professor Türcke am 06.11.2016 im Rahmen der Sendung des SWR2 – Wissen/Aula gehalten hat.

Quelle: <https://www.swr.de/swr2/wissen/lernen-ohne-lehrer.broadcastcontrib-swr-15396.html>
[letzter Aufruf: 22.10.2019, 19:34]